

# Robert Walser Zentrum

## Robert Walser-Stiftung Bern Jahresbericht 2020

### Inhalt

1. Ausgangslage
2. Zusammenfassung
3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums
4. Personelles
  - Team*
  - Freiwilligenkreis*
5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums
  - Allgemeines*
  - Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*
  - Berner Ausgabe*
  - Weitere Aktivitäten*
6. Finanzen
7. Impressum

### 1. Ausgangslage

Die ursprünglich 1966 in Zürich als Carl Seelig-Stiftung gegründete Robert Walser-Stiftung Bern ist eine Stiftung eidgenössischen Rechts und bezweckt die Erhaltung, Erforschung und Verbreitung der Nachlässe und Werke von Robert Walser und Carl Seelig. Das 2009 in Bern eröffnete Robert Walser-Zentrum ist die Einrichtung, mit der die Stiftung ihren Stiftungszweck umsetzt. Der Betrieb und die Aktivitäten des Zentrums sind im Rahmen des ›Berner Modells‹ bis 2024 gesichert. Die Partner des ›Berner Modells‹ sind die Berner Kantonalbank, die Burgergemeinde Bern, die Schweizerische Nationalbibliothek sowie Stadt und Kanton Bern (Lotteriefonds).

Das im Zunfthaus der Gesellschaft zu Ober-Gerwern in der Berner Altstadt untergebrachte Robert Walser-Zentrum dient als öffentliche Forschungs- und Vermittlungsstelle zu Leben und Werk von Robert Walser und Carl Seelig. Neben den Büroräumlichkeiten umfasst das Zentrum eine Bibliothek, einen Ausstellungsraum und das Robert Walser-Archiv. Die Tätigkeitsfelder bestehen im Sammeln, Inventarisieren, Archivieren, Konservieren, Erforschen und Vermitteln von Materialien und Informationen zu Robert Walser und Carl Seelig. Um diesen Aufgaben nachzukommen, arbeitet das Robert Walser-Zentrum mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Verlagen, Theatern, Galerien, Festivals, Übersetzungsfachleuten, Forschungsstellen und Universitäten im In- und Ausland zusammen.

Für die Aufbewahrung und Bewirtschaftung ihrer wertvollen und weltweit einzigartigen Manuskriptbestände kooperiert die Robert Walser-Stiftung Bern mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB).

## 2. Zusammenfassung

In dem von der Coronapandemie geprägten Jahr 2020 hat das Robert Walser-Zentrum, das wie alle Kulturinstitutionen ab Ende März von Amtes wegen für den Publikumsverkehr geschlossen werden musste, seine Tätigkeit auf folgende Aktivitäten fokussiert:

1. Publikation von zwei weiteren Bänden der neuen *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers im Suhrkamp-Verlag.
2. Überarbeitung und Erweiterung des Internetauftritts [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch).
3. Vorbereitung der 2021 erscheinenden Neuausgabe von Carl Seeligs Klassiker *Wanderungen mit Robert Walser* (auf Deutsch und auf Französisch) und der neuen Ausstellung des Robert Walser-Zentrums zum Thema *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser*, die im Herbst 2021 eröffnet wird.
4. Dokumentation von Thomas Hirschhorns 2018 im Robert Walser-Zentrum ausgestellt *Robert Walser-Modell* in der Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums und Herausgabe von zwei weiteren Bänden der *Robert Walser-Studien* im Wilhelm Fink-Verlag.
5. Vorbereitung der zweiten Station von Dominique Uldrys Foto-Ausstellung *Karl und Robert Walser. Lebens- und Arbeitsorte* im Museum Herisau; zur Ausstellung erschien 2019 im Nimbus-Verlag die Publikation »*Seltsame Käuze, wir zwei.*« *Karl und Robert Walser* mit Fotografien von Dominique Uldry und einem Essay von Bernhard Echte.

Zur Behandlung seiner Geschäfte, insbesondere der Entscheide zur Verwaltung des Stiftungsvermögens, der Abnahme der Rechnung, der Genehmigung des Budgets und der Aktivitäten der Stiftung, hat der Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern 2020 zweimal online getagt: am 4. Mai und am 7. Dezember; eine ursprünglich auf den 21. September angesetzte dritte Sitzung entfiel aus Mangel an Traktanden.

Durch den Rücktritt der Vize-Präsidentin Dr. Claudia Bolla (Murten) auf Ende Jahr umfasst der Stiftungsrat neu acht Mitglieder: Dr. Victor Schmid (Zug, Präsident), Dr. Anina Barandun (Zürich), Dr. Jacqueline Burckhardt (Zürich), Beat Glur (Bern), Konrad Tobler (Bern), Prof. Dr. Peter Utz (Lausanne), Roger von Mentlen (Wollerau) und Karl-Martin Wyss (Spiegel).

Die Geschäftsführung der Robert Walser-Stiftung Bern sowie die Leitung des Robert Walser-Zentrums obliegen wie bisher Dr. Reto Sorg (Bern); das Robert Walser-Archiv leitet Dr. Lukas Gloor (Olten).

Die Jahresberichte der Robert Walser-Stiftung Bern sind auf der Internetseite des Robert Walser-Zentrums zugänglich ([www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch)).

## 3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums

Im elften ordentlichen Betriebsjahr seit dem Umzug von Zürich nach Bern und der Eröffnung des Robert Walser-Zentrums im Herbst 2009 wurden die Betriebsstrukturen beibehalten, die vielfältigen Aktivitäten trotz der Coronapandemie weiterentwickelt und die laufenden Projekte erfolgreich umgesetzt. Knapp die Hälfte der Arbeit wurde dabei im Home-Office geleistet.

Das Robert Walser-Zentrum an der Marktgasse 45 in Bern umfasst vier funktionale Einheiten: im 2. Stock die öffentlichen Bereiche der Bibliothek und der Ausstellung und im

4. Stock das auf Voranmeldung zugängliche Archiv. Im 4. Stock befinden sich zudem die Büros der Mitarbeitenden sowie Arbeitsplätze für Gäste. Das Büro der Zentrums- und Geschäftsleitung befindet sich im 2. Stock.

Von hoher Attraktivität ist die zentrale Lage in der Berner Altstadt, die von Besucherinnen und Besuchern wie auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.

Das Zentrum ist von Mittwoch bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. An diesen Tagen stehen Freiwillige für Auskünfte und für die Betreuung der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die einladende Gestaltung der Innenräume des Zentrums ist von Janine Rohrbach (Itten+Brechtbühl AG) entwickelt worden. Itten+Brechtbühl hat das Robert Walser-Zentrum seither bei mehreren Ausstellungen partnerschaftlich unterstützt.

Die Corporate Identity (Gestaltung: Gerhard Blättler) und der Internetauftritt (Gestalter: Gerhard Blättler; Fotograf: Dominique Uldry; Webmaster: Urs Bräm; Redaktion: Gelgia Caviezel) wurden 2020 einer technischen und gestalterischen Auffrischung sowie einer inhaltlichen Erweiterung unterzogen. Die Facebook- und Twitter-Aktivitäten wurden unverändert weitergeführt.

Coronabedingt war das Publikum vor Ort im Robert Walser-Zentrum 2020 mit gegen 1000 Besucherinnen und Besuchern kleiner als in den Jahren zuvor (zirka 15% kamen aus dem Ausland); entsprechend zahlreicher waren dafür die virtuellen Kontakte über Telefon, E-Mail und Videokanäle wie Skype, Teams oder Zoom. Am Prinzip des freien Eintritts und der kostenlosen Auskünfte wurde festgehalten; Führungen blieben kostenpflichtig. Die Reichweite der externen Veranstaltungen, bei denen das Robert Walser-Zentrum als Ideengeber, Vermittlungsinstanz, Beratungspartner oder Zuträger beteiligt war, wurde durch die Pandemie ebenfalls eingeschränkt. Insgesamt erreichten diese Aktivitäten 2020 rund 15'000 Personen.

## 4. Personelles

### *Team*

2020 arbeitete das Robert Walser-Zentrum im Rahmen seines personellen Sollbestands. Die Gesamtleitung hatte Dr. Reto Sorg (70%) inne, die Leitung des Robert Walser-Archivs Dr. Lukas Gloor (60%). Zuständig für die *Berner Ausgabe* war Dr. Peter Stocker (80%), verantwortlich für Administration und Kommunikation lic. phil. Gelgia Caviezel (60%).

Stefanie Nydegger ist als befristete wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Archiv (20%) und zusätzlich als befristete archivarische Hilfskraft (20%) tätig. Die 20%-Stelle als befristete wissenschaftliche Hilfskraft im Bereich Edition hat Tania Tovar inne.

Zur Unterstützung der *Berner Ausgabe* wurde von Anfangs September 2020 bis Ende Februar 2021 Samuel Kaiser mit einem Pensum von 30% als wissenschaftlicher Mitarbeiter über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF (Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) angestellt.

Dr. Candace Chow, die in ihrer Heimat Kanada und an der Universität Bern Geografie mit Schwerpunkt Kartografie studierte und nun Mitarbeiterin am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in München ist, konnte verpflichtet werden, ab Frühjahr 2021 im Rahmen eines Praktikums (6 Monate à 30%) die Redaktion eines interaktiven Tools zu übernehmen, mit dem Walsers und Seeligs historische Wanderrouen auf aktuellen Wanderkarten nachvollzogen werden können.

Loriana Zeltner (3 Monate, 60%) unterstützte als Praktikantin den Abschluss der Theatersammlung (Inventarisierung), das Editionsprojekt *Carl Seelig – Ausgewählte Briefe* und die Aus-

gabe *Carl Seelig: Wanderungen mit Robert Walser*. Zudem erschloss sie eine kleinere Sammlung von Rezeptionszeugnissen.

Zur Unterstützung des Editionsprojekts *Carl Seelig – Ausgewählte Briefe* und der Ausgabe *Carl Seelig: Wanderungen mit Robert Walser* konnte eine Praktikumsstelle mit der Master-Studentin Julia Tschopp (3 Monate, 60%) besetzt werden. Zudem unterstützte sie die Erschließung der Kunstsammlung.

### *Freiwilligenkreis*

Der 2009 durch Helen Stark-Towilson ins Leben gerufene Kreis der Freiwilligen, der vor allem in der Bibliotheks-, Veranstaltungs- und Ausstellungsbetreuung zum Einsatz kommt, bildet ein wichtiges Standbein des Robert Walser-Zentrums. Bei der Organisation der Freiwilligenarbeit wird das Zentrum von Innovage (Netzwerk Bern-Solothurn) unterstützt, einem schweizweit tätigen Verein zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Die unentgeltlich tätigen Freiwilligen sind während den Öffnungszeiten des Zentrums anwesend, begrüßen die Besucherinnen und Besucher, erteilen Auskünfte, erläutern die Ausstellungen, verkaufen Kataloge und Bücher, unterstützen das Zentrum während der Berner Museumsnacht und übernehmen redaktionelle und editorische Hilfsarbeiten. Das Team besteht aus hochqualifizierten Personen, die meist nicht mehr berufstätig sind.

Der Kreis der Freiwilligen umfasste 2020 14 Mitglieder: Franz Bigler, Kathrin Blindenbacher, Erwin Fahrni, Ulrich Fehlmann, Hans Peter Hauck, Verena Laedrach-Feller, Ruth Meyer Schweizer, Arthur Mohr, Esther Schwarz, Muriel Streit, Maria von Tavel, Marianne Wille, Chantal Ziegler und Ueli Zimmermann.

Die Robert Walser-Stiftung Bern und das Robert Walser-Zentrum bedanken sich bei den ehemaligen und den aktiven Freiwilligen herzlich für ihr fortwährendes Engagement und für ihre Treue. Ohne sie wäre es nicht möglich, das Zentrum in der heutigen Form der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Durch ihr Wissen und ihre Beziehungsnetze tragen die Freiwilligen über ihre direkte Mitarbeit hinaus viel zum Gedeihen des Zentrums bei.

## **5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums**

### *Allgemeines*

Die sich in ihrem Eigentum und ihrer Obhut befindlichen Manuskripte Robert Walsers hat die Robert Walser-Stiftung Bern im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit langfristig im Schweizerischen Literaturarchiv in der Schweizerischen Nationalbibliothek deponiert. Um die Originale zu schonen und die Forschung zu erleichtern, wurden sämtliche Manuskripte digitalisiert und sind im Robert Walser-Zentrum in digitaler Form einsehbar. Die Originale können in begründeten Fällen und nach Vorbestellung entweder im Schweizerischen Literaturarchiv oder im Robert Walser-Zentrum eingesehen werden. Anfragen sind an das Robert Walser-Zentrum zu richten, das über den Zugang entscheidet.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Angebot des Zentrums auf Voranmeldung zur Verfügung.

Das Robert Walser-Zentrum ist Mitglied der Vereine *bekult*, *Berner Kulturagenda* und *Museen Bern* und nimmt jeweils an der Berner Museumsnacht teil; im Berichtsjahr musste die Museumsnacht wegen der Coronapandemie abgesagt werden.

Als wichtiges Kommunikationsmittel erweist sich nach wie vor die 2019/2020 aufgewertete Webseite, die auf Deutsch und Englisch verfügbar ist und von den Mitarbeitenden des Zentrums betrieben wird.

Das im großen Bibliotheksraum erhältliche Verkaufsangebot an Büchern findet bei den Besucherinnen und Besuchern des Zentrums regen Anklang. Durch die coronabedingte Schließung des Zentrums wurde 2020 deutlich weniger Umsatz erzielt. Betreut wird das Sortiment von der Buchhandlung Zytglogge, die von Gabriela Bader geführt wird. Schwerpunkte bilden Werk- und Einzelausgaben von Robert Walser, Übersetzungen ins Französische, Italienische, Spanische und Englische sowie ausgewählte Sekundärliteratur und antiquarische Bücher.

Angeboten werden auch Publikationen, an denen das Robert Walser-Zentrum beteiligt ist: Insbesondere die bislang erschienenen Bände der *Berner Ausgabe* (BA) und der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) sowie die Bände der Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums und der von Lucas Marco Gisi, Annie Pfeifer und Reto Sorg im Wilhelm Fink-Verlag herausgegebenen *Robert Walser-Studien* oder der neue biografische Bild-Text-Band zu Karl und Robert Walser »*Seltsame Käuze, wir zwei*«.

Im 4. Stock befindet sich eine laufend aktualisierte Handbibliothek, die auf der Walseriana-Sammlung von Prof. Dr. Christoph Siegrist beruht und die neben den Mitarbeitenden des Zentrums auch allen Gästen zur Verfügung steht, die das Robert Walser-Zentrum für Forschungs- und Studienzwecke nutzen.

### *Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*

Wie alle Bibliotheken und Archive war auch das Robert Walser-Archiv 2020 wegen der Pandemie für die Öffentlichkeit mehrheitlich geschlossen. Neben dem eingeschränkten direkten Kontakt mit Besucherinnen und Besuchern wurde der Betrieb im üblichen Rahmen aufrecht erhalten.

Die Aktivitäten des Robert Walser-Archivs waren 2020 auf folgende Bereiche fokussiert: (1) Erschließung von Archivbeständen; (2) Forschungs- und Vermittlungsprojekte; (3) Fortsetzung der bibliografischen Erfassung der Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser; (4) Sicherung des Normalbetriebs des Archivs.

(1) Im Rahmen eines auf mehrere Jahre angelegten Erschließungsprojekts werden die umfangreichen Sammlungen von Rezeptionszeugnissen zu Robert Walser sowie die Dokumente aus den Tätigkeiten des Robert Walser-Archivs seit dessen Gründung geordnet und inventarisiert. Stefanie Nydegger hat in diesem Jahr an der Erschließung der Sammlungen zur Walser-Rezeption weitergearbeitet und konnte die umfangreiche Sammlung der Presseartikel über Robert Walser abschließen. Im Rahmen eines Praktikums der Studentin Julia Tschopp wurde zudem die Sammlung von Kunstwerken des Robert Walser-Archivs erschlossen und dokumentiert.

Um das Erschließungsprojekt der Rezeptionszeugnisse in den nächsten Jahren realisieren zu können, werden weitere Ressourcen benötigt. Mittelfristig Handlungsbedarf besteht zudem weiterhin bei der professionellen Archivierung von digitalen Bild-, Ton- und Filmdokumenten.

(2) Aus dem Robert Walser-Archiv sind verschiedene Forschungs- und Vermittlungsprojekte hervorgegangen:

Das 2019 gestartete Website-Projekt, das mit Drittmitteln der Stadt Bern finanziert wurde, konnte 2020 wie geplant abgeschlossen werden. Die Website [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch)

wurde gründlich überarbeitet, inhaltlich erweitert und technisch auf den neusten Stand gebracht. Sie ist nun mit allen gängigen Endgeräten (Smartphone, Tablet, Computer) kompatibel und redaktionell einfacher zu betreuen. Sie bietet neu kostenlos Zugriff auf zwei forschungsrelevante Publikationsreihen: (1) Sämtliche bisher erschienenen Hefte der *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* sind digital zugänglich, mit Ausnahme der jeweils aktuellsten Ausgabe, die den Mitgliedern der Gesellschaft vorbehalten bleibt. (2) Sämtliche Vorträge, die seit der Gründung der Gesellschaft 1996 an den Jahrestagungen gehalten wurden, sind digital greifbar; nach Jahrgängen gesammelt, erscheinen sie als Zeitschrift mit dem Titel *Vorträge der Robert Walser-Gesellschaft* und sind damit auch zitierbar.

Carl Seeligs Klassiker *Wanderungen mit Robert Walser* wurde von Lukas Gloor, Reto Sorg und Peter Utz auf der Basis der Erstausgabe von 1957 für eine Neuausgabe vorbereitet und mit einem Nachwort, Fotografien und einem kommentierten Register versehen. Das weitverbreitete Buch ist für die Walser-Rezeption nicht zu unterschätzen und bildet eine rege diskutierte Quelle für die Forschung. Parallel zur deutschsprachigen wurde in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verlagen eine französischsprachige und eine japanische Neuausgabe erarbeitet, die beide auf der deutschen Neuausgabe beruhen und ebenfalls 2021 erscheinen werden.

In Arbeit ist eine Publikation ausgewählter Briefwechsel von Carl Seelig, die 2022 in der Suhrkamp Bibliothek erscheinen wird, an der neben Lukas Gloor Pino Dietiker beteiligt ist, der an der Universität Lausanne an einer Dissertation zu Carl Seelig arbeitet.

In Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität Bern sowie der Geographischen Gesellschaft Bern wird in der Reihe *Schriften des Robert Walser-Zentrums* eine Publikation zu Hermann Walser vorbereitet, dem älteren Bruder Robert Walsers, der Professor für Anthropogeografie an der Universität Bern war. Die Publikation kann auf das Familienarchiv im Robert Walser-Archiv zurückgreifen; weitere relevante Bestände befinden sich in der Bürgerbibliothek Bern, im Staatsarchiv des Kantons Bern sowie in den Archives cantonales vaudoises in Lausanne.

Ergebnisse aus kleineren Forschungsprojekten zu Robert Walser sowie neue Funde und Ankäufe wurden im Robert Walser-Zentrum vorgestellt und diskutiert.

Von den Mitarbeitenden des Robert Walser-Archivs wurden mehrere Beiträge für die *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* verfasst.

Außerdem veröffentlichte der Archivleiter die Monografie *Prekäres Erzählen* in den *Robert Walser-Studien* im Wilhelm Fink-Verlag; die in Buchform und digital (Open Access) aufgelegte Publikation wurde vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert.

(3) Die Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser wird fortlaufend bibliografisch in einer Datenbank erfasst, die als Gesamtbibliografie und als Katalog der Bestände des Robert Walser-Archivs auf der Webseite des Robert Walser-Zentrums online abrufbar ist. Für diesen Bereich ist Stefanie Nydegger zuständig.

Die Bestände der Bibliothek sind auch in diesem Jahr durch zahlreiche Veröffentlichungen zu Robert Walsers Leben und Werk substanziell erweitert worden. Neue sowie neuentdeckte Publikationen wurden systematisch angeschafft, bibliografiert und in den online zugänglichen Katalog des Robert Walser-Zentrums aufgenommen. Es zeichnet sich ab, dass für die stetig wachsenden Bibliotheksbestände neue Regale benötigt werden.

Presseartikel zu Robert Walser wurden wie bisher laufend gesammelt, geordnet und im Archiv abgelegt. Die für die Forschung wichtige Sammlung wird inzwischen – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – digital geführt.

Eine wichtige Dienstleistung des Robert Walser-Archivs stellt der elektronische Pressepiegel dar, der die wichtigsten Artikel zu Robert Walser umfasst und jährlich zweimal per E-Mail kostenlos an Walser-Interessierte verschickt wird.

Außerdem wird im Robert Walser-Archiv die Jahresbibliografie erarbeitet, die jeweils in den *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* gedruckt erscheint und auf der Internetseite [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch) online abrufbar ist.

Die seit 2014 laufende Revision der Bibliothek durch die Freiwilligen Muriel Streit und Arthur Mohr musste aufgrund der Coronapandemie weitgehend pausieren; sie wird, sobald die Umstände es erlauben, 2021 fortgesetzt.

(4) Hohe Aufmerksamkeit kommt der Sicherung des Normalbetriebs des Robert Walser-Archivs zu. Sie umfasst die archivarische und konservatorische Betreuung der Archivbestände, den Erwerb, die Erschließung und die Ablage von neuen Dokumenten, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen sowie die Beratung für die Auswahl und Bereitstellung von Archivadokumenten für interne und externe Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekte.

Das Robert Walser-Archiv ist auch 2020 von einer Reihe von Forschenden aus dem In- und Ausland angefragt worden, um die Bestände des Archivs zu konsultieren und sich fachlich beraten zu lassen; großmehrheitlich wurden diese Anfragen aufgrund der coronabedingten Restriktionen telefonisch, per Video-Telefonie und digital behandelt.

Die Möglichkeit, auf schriftlichem Weg Anfragen ans Archiv zu richten, wurde wie immer rege genutzt.

### *Berner Ausgabe*

Im Oktober 2020 erschienen mit *Fritz Kocher's Aufsätzen* (BA 4) und *Der Spaziergang* (BA 14) zwei weitere Bände der *Berner Ausgabe*. Der dritte, ursprünglich ebenfalls für 2020 vorgesehene Band *Gedichte* (BA 8) musste auf 2021 verschoben werden, weil der Spezialist, der als externer Bandmitherausgeber beigezogen wurde, überlastet war. Von den 15 Bänden der laufenden Abteilung (2019-2023, BA 4-18), die Walsers Bücher umfasst, liegen inzwischen fünf Bände vor.

Die *Berner Ausgabe* wurde 2020 wie bisher von den Hauptherausgebern Lucas Marco Gisi, Reto Sorg, Peter Stocker und Peter Utz verantwortet. Zuständig für Projektleitung und Manuskriptenrichtung ist weiterhin Peter Stocker. Für die einzelnen Bände werden wechselnde externe Spezialistinnen und Spezialisten verpflichtet, die in der Regel mit einem der Hauptherausgeber zusammenarbeiten.

Zudem führt eine Gruppe von lesererfahrenen Freiwilligen ein internes Lektorat und Korrektorat durch, das sich als ausgesprochen wertvoll erweist und mit dazu beiträgt, dass die sachlichen Erläuterungen, Kommentare und Nachworte gut lesbar und damit für ein breites Publikum zugänglich sind.

Der Arbeitsprozess läuft in drei Phasen ab (Redaktion, Kontrolle, Herstellung) und beansprucht pro Band jeweils insgesamt zwei Jahre. Die Bände werden kaskadenartig gestartet und parallel entwickelt. Es sind gleichzeitig bis zu sechs Bände zu koordinieren.

Neben der Schlussredaktion und der Herstellung der Bände BA 4 und BA 14 stand die Vorbereitung der für 2021 vorgesehenen Bände im Vordergrund (BA 8, *Gedichte*, BA 10, *Geschichten* und BA 15 *Poetenleben*). Die Fertigstellung der edierten Texte zu den Bänden, die 2022 und 2023 folgen werden, wurde intensiv vorangetrieben. Zur Fertigstellung der edierten Texte gehören die Schluss-Kollationierung, die Emendation und die typografische Einrichtung.

### Organisation und Personal

Peter Stocker (80%) und die wissenschaftliche Hilfskraft Tania Tovar (20%) bilden weiterhin

das Kernteam der Edition. Dieses wurde ab September 2020 durch den befristet eingesetzten Projektmitarbeiter Samuel Kaiser (30%) unterstützt, der über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF verpflichtet werden konnte, mit der das Robert Walser-Zentrum seit Jahren zusammenarbeitet.

#### Planung und Ziele für 2021

Bis Ende 2021 sollen drei weitere Bände erschienen sein (BA 8, 10 und 15) und vier weitere Bände im Entwurf vorliegen (BA 7, 9, 16 und 17). An der Fertigstellung der edierten Texte wird 2021 intensiv weitergearbeitet.

Die Projektziele der Abteilung von Robert Walsers Büchern werden Mitte 2021 – also nach der Halbzeit der von 2019 bis 2023 dauernden Etappe – zur Hälfte erreicht sein. Es ist deshalb an der Zeit, mit der Vorbereitung der nächsten Abteilung zu beginnen, die auf sieben Bände angelegt ist und alle Texte enthält, die von Walser in Zeitungen und Zeitschriften publiziert wurden. Ausreichende Ressourcen vorausgesetzt, werden die Arbeiten an den gesammelten Feuilletons parallel zum Erscheinen der noch ausstehenden Bände von Walsers Büchern in Angriff genommen.

#### Überblick Etappe 2019-2023:

BA 4	Kocher	erschienen
BA 5	Tanner	2023
BA 6	Gehülfe	erschienen
BA 7	Gunten	2022
BA 8	Gedichte	2021
BA 9	Aufsätze	2022
BA 10	Geschichten	2021
BA 11	Kl. Dichtungen	2023
BA 12	Prosastücke	erschienen
BA 13	Kl. Prosa	erschienen
BA 14	Spaziergang	erschienen
BA 15	Poetenleben	2021
BA 16	Komödie	2022
BA 17	Seeland	2022
BA 18	Rose	2023

#### *Weitere Aktivitäten*

Die Tätigkeit des Robert Walser-Zentrums basiert auf der strategischen Entscheidung, nebst eigenen Projekten gezielt auch Aktivitäten Dritter zu initiieren und dafür mit externen Personen und Institutionen zusammenzuarbeiten. Bei den im Folgenden angeführten Veranstaltungen war das Robert Walser-Zentrum entweder selbst verantwortlich oder als Ideengeber, Berater oder Zu- und Beiträger beteiligt. Insgesamt erreichten diese Kooperationen mehr als 10'000 Personen im In- und Ausland.

Durch seine Kooperationstätigkeit im In- und Ausland erreicht das Robert Walser-Zentrum in der Regel durchschnittlich um die 30'000 Personen pro Jahr. Der Rückgang im Berichtsjahr ist der von Bund, Kantonen und anderen Staaten verordneten coronabedingten Schließungen im Frühjahr und im Herbst/Winter geschuldet.

– Am 2. Januar 2020 begeisterte die Schauspielerin Hannelore Hoger im Kulturcafé in Baden



das Publikum mit einer Lesung aus Robert Walsers *Liebesgeschichten*.

– Am 11. Januar 2020 traten das Tiroler Kammermusikensemble Musicbanda Franui und der Puppenspieler Nikolaus Habjan mit ihrem Programm *Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus* mit Texten von Robert Walser und Jürg Amann und Musik von Franui nach Schubert, Schumann, Brahms und Mahler im Landestheater Niederösterreich in St. Pölten auf.

– Am 13. Januar 2020 las der portugiesische Übersetzer Miguel Martins im Povo Lisboa in Lissabon Texte und Gedichte von verschiedenen Autoren, die er ins Portugiesische übersetzt hat, darunter auch Robert Walser. Die Lesung *20 Traduções* war Teil der Reihe *Poetas do Povo* (#320). Begleitet wurde Martins von der Schauspielerin Ana Água und dem Perkussionisten Mário Rua.

– Am 16. Januar 2020 begann in Fenouillières die Schreibwerkstatt zu *La Promenade* von Robert Walser. Die vom Theater Antoine Vitez und der Universitätsbibliothek Fenouillères angebotene Veranstaltung wurde vom Regisseur Malte Schwind und der Dramatikerin Mathilde Soulheban geleitet, mit denen das Robert Walser-Zentrum seit Jahren in Kontakt steht.

– Am 18. und 19. Januar 2020 war das Robert Walser-Zentrum zum zweiten Mal als Gast am Berner Galerienwochenende vertreten. Der international bekannte deutsche Künstler Thomas Schütte stellte in den Büroräumen und in der Bibliothek des Zentrums drei Skulpturen und vierzehn Aquarelle aus, die aus seiner Beschäftigung mit Robert Walser hervorgegangen sind. Die Ausstellung *Thomas Schütte im Robert Walser-Zentrum* war mit Einschränkungen bis am 27. August 2020 zugänglich.

– Am 23. Januar 2020 hielt Reto Sorg für den Internationalen Lyceum Club Bern in Bern einen Vortrag zum Thema *Robert Walsers Bild vom Schriftsteller als einer öffentlichen Person*.

– Vom 23. Januar bis zum 12. März 2020 beteiligte sich das Robert Walser-Zentrum erstmals an der Aktion Museumsbier. Verschiedene Berner Museen (Alpines Museum, Bernisches Historisches Museum, Kunstmuseum Bern, Museum für Kommunikation, Naturhistorisches Museum, Robert Walser-Zentrum) öffneten nach Feierabend ihre Türen und luden das potenzielle Publikum ein, den Apéro mit einem Ausstellungsbesuch zu verbinden. Die Aktion soll neue Besucherinnen und Besucher in die Museen bringen, was im Fall des Robert Walser-Zentrums nur bedingt gelang.

– Vom 29. Januar bis zum 13. August 2020 waren in der Ausstellung *Scrivere Disegnando. When Language Seeks Its Other* im Centre d'Art Contemporain Genève auch Faksimiles von Robert Walsers Mikrogrammen ausgestellt. Die in Kollaboration mit der Collection de l'Art Brut Lausanne entstandene Ausstellung beschäftigte sich mit der Schrift und ihrer Schattenseite.

– Vom 1. Februar bis zum 10. Juli 2020 zeigte die Galleria SpazioA in Pistoia (I) die Ausstellung *Portraits* von Daniel Gustav Cramer, der sich unter anderem auch mit Robert Walser auseinandersetzte.

– Am 2. Februar 2020 fand im Konzertsaal des Rathauses in Murten eine musikalische Lesung zu Robert Walser im Rahmen der Reihe *Genie und Wahn in Wort und Ton* statt. Die Texte von Walser wurden von Frank Demenga und Karin Wirthner vorgetragen. Begleitet wurden sie von Anina Demenga am Flügel und Anna Srodecka an der Violine.

- Am 6. Februar 2020 fand die Buchvernissage der niederländischen Übersetzung des *Räuber-Romans* durch Machteld Bokhove in der Buchhandlung Het Martyrium in Amsterdam statt.
- Am 19. Februar 2020 wurde im Kongresshaus Biel das Konzert *Carnaval Bilingue* aufgeführt. Unter der Leitung von Kaspar Zehnder und mit der Sprecherin Isabelle Freymond spielte das Sinfonie Orchester Biel Solothurn unter anderem *Belena* von Jean-Luc Darbellay. Das Melodramatische Konzert für eine Sprecherin und Orchester mit einem Text von François Debluë, bei dem es sich um einen fiktiven Brief von Robert Walser über Jean-Jacques Rousseau handelt, wurde an diesem Abend uraufgeführt. Begleitet wurde die Uraufführung von einem anregenden, reflektierenden Monolog des Schriftstellers Guy Krneta.
- Am 22. Februar 2020 fand die mehrfach verschobene Buchvernissage des fast 900 Seiten starken Katalogs der *Robert Walser-Sculpture* von Thomas Hirschhorn im Café Brésil in Biel statt. Der Künstler war anwesend, begrüßte insbesondere die zahlreich erschienenen Mitarbeitenden der Skulptur und signierte über sechs Stunden lang Bücher.
- Am 27. Februar 2020 hielt PD Dr. Sabine Eickenrodt im Goethe Institut in Bratislava einen Vortrag zum Thema *Wald, was ist das?* Der Vortrag ging von der 2019 erschienen Anthologie *Robert Walsers Wälder* aus, die Eickenrodt mit Erhard Schütz in der Insel-Bücherei herausgegeben hatte.
- Vom 3. März bis 8. August 2020 fand im Kunstraum Hot Wheels Athens in Athen die von Francesco Tenaglia kuratierte Ausstellung *1550 SAN REMO DRIVE* statt, in der Werke von Moyra Davey, Heike-Karin Föll, Ugo Guidi, Francesco Joao, Yorgos Prinós und eine Intervention von Antonis Megoulas zu sehen waren. Die Ausstellung war ein fiktiver Berührungspunkt zwischen Robert Walser und Hans Castorp, dem Protagonisten von Thomas Manns Bildungsroman *Der Zauberberg*.
- Am 12. März 2020 wurde im Robert Walser-Zentrum der Film *The Ten Commandments* (1923) vom Regisseur Cecil B. DeMille gezeigt. Eingeführt und kommentiert wurde der Film von Andreas Langenbacher, mit einer kurzen Intervention von Hannah Loop.
- Am 13. April 2020 lud das Regensburger Turmtheater zu einem literarischen Spaziergang mit Robert Walser ein. Als Teil der Aktion der Mittelbayerischen Zeitung *#Zukunftsmusik* lasen Undine Schneider, Martin Hofer und Heinz Müller an wechselnden Orten aus Robert Walsers *Der Spaziergang*. Zu verfolgen war die Lesung coronabedingt über die Webseite der Zeitung.
- Am 11. Mai 2020 strahlte der Radiosender SWR2 aufgrund der ausgefallenen Schwetzingen SWR Festspiele das Musiktheater »*Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus!*« des Puppenspielers Nikolaus Habjan und der Musicbanda Franui aus. Das nach Kompositionen von Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Gustav Mahler mit Texten von Robert Walser und Jürg Amann gestaltete Stück figurierte in der Reihe der herausragenden Konzerte aus den vergangenen 60 Festspieljahren.
- Am 18. Mai 2020 wurde am Hauptsitz der Berner Kantonalbank BEKB auf Initiative von Karl-Martin Wyss, dem Marketingverantwortlichen der Bank, eine kleine Robert Walser-Bibliothek eingerichtet. Das Regal mit ausgewählten Büchern Walsers ist prominent im Ate-

lier-Raum platziert, welcher – direkt am Bundesplatz in Bern gelegen – der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung steht und rege genutzt wird.

– Am 6. Juni 2020 lasen Christine Sommer und Martin Brambach im Kunst- und Kulturverein (KuK) in Olfen (D) unter dem Titel *Erotischer Frühlingsabend* Texte von Baudelaire bis Walser. Trotz der coronabedingt beschränkten Zahl von Besucherinnen und Besuchern dankte das Olfener Publikum den Vortragenden mit stehender Ovation.

– Am 30. Juli 2020 war Reto Sorg Gast beim *Helvetischen Fest – Literatur und Musik aus der Schweiz* im Literarischen Colloquium Berlin LCB. Er präsentierte dabei die bei Suhrkamp erschienene Anthologie *Dunkelkammern. Geschichten vom Entstehen und Verschwinden* zusammen mit Stephanie Sourlier, die zusammen mit weiteren zeitgenössischen Autorinnen und Autoren im Buch vertreten ist. Unterstützt wurde die bei bestem Wetter stattfindende, ausverkaufte Freiluft-Veranstaltung von Pro Helvetia und der Schweizerischen Botschaft.

– Am 28. August 2020 fand im Rahmen des Berner Literaturfests im Robert Walser-Zentrum mit der Schriftstellerin Judith Hermann ein Robert Walser-Gespräch statt. Moderiert wurde die trotz Maskenpflicht restlos ausverkaufte Veranstaltung von Reto Sorg.

– Am 30. August 2020 präsentierten Reto Sorg und Michel Mettler im Rahmen des Berner Literaturfests in der Zunft zu Webern die Anthologie *Dunkelkammern. Geschichten vom Entstehen und Verschwinden*. An der Veranstaltung lasen Melinda Nadj Abonji, Lukas Bärfuss und Raphael Urweider.

– Am 2. September 2020 fanden im Robert Walser-Zentrum im Rahmen des Seethaler Poesiesommers zwei Lyriklesungen rund um das Thema ›Peripatetik‹ mit den beiden ›Wanderautoren‹ Christian Kaiser und Erich Haller statt.

– Am 2. September 2020 fand im Museum Herisau die ursprünglich für Mai 2020 vorgesehene Vernissage zur Ausstellung *Karl und Robert Walser. Arbeits- und Lebensorte. Fotografiert von Dominique Uldry* statt. Die zum zehnjährigen Bestehen des Robert Walser-Zentrums zusammen mit dem Kornhausforum Bern realisierte Ausstellung wurde in Herisau vom 3. September bis zum 27. Dezember 2020 gezeigt. Zur Eröffnung erschienen trotz der coronabedingt angespannten Lage viele Leute; Stadt und Kanton waren durch die Kulturverantwortlichen vertreten. Neben dem Landammann Alfred Stricker sprachen an der Eröffnung Bernhard Echte und Reto Sorg.

– Am 12. Oktober 2020 hielt Reto Sorg im Rahmen des Seminars *Digital und lokal verknüpfen* von Prof. Dr. Jens Loescher an der Universität Basel einen Vortrag zum Stellenwert der Digitalisierung im Robert Walser-Zentrum und im Robert Walser-Archiv.

– Am 21. Oktober 2020 fand die Präsentation des fünften Bands der Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums im Kunstmuseum Bern statt. Der Band dokumentiert das 2018 im Robert Walser-Zentrum ausgestellte *Robert Walser-Modell* von Thomas Hirschhorn mit Fotografien von Dominique Uldry, einem Gespräch mit dem Künstler sowie einer Einleitung von Reto Sorg und einem Essay von Kathleen Bühler. Die zweisprachig deutsch-englisch gestaltete Publikation diente der Bernischen Kunstgesellschaft und der Robert Walser-Gesellschaft als Jahressgabe. An der Präsentation, zu der coronabedingt nur dreißig Besucherinnen und Besucher zugelassen waren, sprachen Reto Sorg und Kathleen Bühler. Die Schriftstellerin Gianna

Molinari, die 2018 für ihren Roman *Hier ist noch alles möglich* mit dem Robert Walser-Preis ausgezeichnet wurde, las Texte von Robert Walser.

– Die vom 23. bis 25. Oktober 2020 in Biel geplante Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft musste infolge der Corona-Krise abgesagt werden. Für den Freitag, 23. Oktober, war zur Eröffnung der Tagung eine Lesung mit Nora Gomringer im Farelhaus geplant, moderiert von Sibylle Marti, Co-Präsidentin Die Literarische Biel. Am Samstag, 24. Oktober, hätten neben der Mitgliederversammlung der Robert Walser-Gesellschaft die folgenden Programmpunkte stattfinden sollen: von Wolfram Grodeck geleitete Lektüreguppen zu illustrierten Walser-Gedichten, Karl Walser-Vorträge von Bernhard Echte, Andreas Meier und Verena Senti-Schmidlin, Präsentation der Karl Walser-Ausstellung im Neuen Museum Biel durch Bernadette Walter und die Verleihung der Robert Walser-Preise. Den Abschluss hätte am Sonntag, 25. Oktober, ein von Andreas Meier geführter Ausflug nach Twann und Ligerz gebildet.

– Da die auf den 24. Oktober 2020 angesetzte feierliche Verleihung der Robert Walser-Preise 2020 an Anne Pauly und Thilo Krause im Bieler Farelhaus coronabedingt entfiel, sah sich die Stiftung Robert Walser Biel gezwungen, die Preise ›still‹ zu verleihen.

– Am 15. November 2020 führte Reto Sorg zusammen mit dem Ausstellungskurator Martin Gasser durch die Ausstellung *Robert Frank – Memories* der Fotostiftung Schweiz im Fotomuseum Winterthur. Thema der dialogischen Führung war *Ferne Nähe – Robert Frank und Robert Walser*. Die Ausstellung umfasste unter anderem auch die 21 Vintage Prints, die Robert Frank 2012 exklusiv im Robert Walser-Zentrum ausgestellt und danach der Fotostiftung Schweiz geschenkt hatte.

– Am 30. November 2020 beteiligte sich das Robert Walser-Zentrum an der Aktion *Schweigen für die Kultur*. Mit einer Lichterkette forderten Berner Kulturinstitutionen von Bund und Kanton Bern ein Bekenntnis zur Systemrelevanz der Kultur, ein differenzierteres Beurteilen von Gesundheitsrisiken bei Kulturveranstaltungen sowie eine schnelle und transparente Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen.

– Am 4. Dezember 2020 veranstaltete das Literaturhaus Zürich zusammen mit dem Robert Walser-Zentrum einen literarischen Spaziergang mit dem griechischen Schriftsteller Christos Chryssopoulos und dem Übersetzer Theos Vostos. Der griechische Übersetzer von Walsers *Der Spaziergang* ist zugleich der deutsche Übersetzer von Chryssopoulos. Die beiden unterhielten sich auf dem Dezemberspaziergang durch Zürich neben Robert Walser über die Fragen, was Gehen mit Schreiben zu tun hat und wie sich originäre und übersetzte Literatur unterscheiden.

– Der 2011 vom Soziologen Prof. Dr. Kurt Lüscher im Robert Walser-Zentrum initiierte Lesezirkel traf sich weiterhin monatlich, wegen der Corona-Krise meist online, um gemeinsam Texte von Robert Walser zu lesen und zu diskutieren. Dem Kreis gehören 13 Personen an; betreut wird er von Reto Sorg.

– Der im Herbst 2019 von der Literaturwissenschaftlerin Marianne Wille im Robert Walser-Zentrum erstmals angebotene Kurs *Literaturlabor* hat sich 2020 etabliert und wurde trotz der widrigen Umstände – unter strikter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen – weitergeführt. Die Kurse beschäftigten sich mit ausgewählten Texten von Franz Kafka, Heinrich von Kleist und Robert Walser. Sie verfolgen auch den Zweck, die Auslastung der

attraktiven Räumlichkeiten des Robert Walser-Zentrums zu optimieren.

– Wie in den vergangenen Jahren hat das Robert Walser-Zentrum auch 2020 der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) zugearbeitet, die sich zur als Studien- und Leseausgabe konzipierten *Berner Ausgabe der Werke Robert Walsers* komplementär verhält. In Absprache mit dem Suhrkamp-Verlag stellt die Robert Walser-Stiftung Bern der als Trägerin der KWA in Basel domizilierten Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe die im Robert Walser-Zentrum und im Robert Walser-Archiv erarbeiteten Informationen und Materialien zur Verfügung. Im Gegenzug profitieren das Robert Walser-Zentrum und seine Editionsstelle der *Berner Ausgabe* von den Funden und Erkenntnissen, die das fünfköpfige Editionsteam der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* an den Standorten Basel und Zürich seit 2008 erarbeitet.

– Neben seinen internationalen Kontakten legt das Robert Walser-Zentrum großen Wert darauf, sich auch mit Institutionen und Personen in der Schweiz und in der Region zu vernetzen. So fanden Gespräche statt mit dem Schweizerischen Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek, dem Zentrum Paul Klee, der Gesellschaft zu Ober-Gerwern, dem Kunstmuseum Bern, der Bernischen Kunstgesellschaft, dem Verein Berner Galerien, dem Literaturhaus Zürich, dem Internationalen Lyceum Club Bern, dem Kornhausforum Bern, dem Centre de traduction littéraire der Universität Lausanne CTL, dem Institut für Germanistik der Universität Bern, dem deutschen Seminar der Universität Basel, dem Seetaler Poesiesommer, der Bürgerbibliothek Bern, der Universitätsbibliothek Bern, dem Verein bekult, dem Verein Museen Bern (Berner Museumsnacht), der Berner Kantonalbank BEKB, dem Literarischen Colloquium Berlin LCB, dem Museum Herisau, der Fotostiftung Schweiz, der Stiftung Rudolf von Tavel, der Buchhandlung Zytglogge, der Stiftung Pro Scientia et Arte, der Stiftung Robert Walser Biel, dem Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, dem Neuen Museum Biel, der Literarischen Biel, dem Berner Literaturfest und dem Literarischen Herbst Gstaad.

– Aufgrund der außerordentlichen Lage und den Vorgaben von Bund und Kanton Bern betreffs COVID-19 beschränkten sich die direkten Kontakte des Robert Walser-Zentrums 2020 mit Vertretungen und Delegationen von Institutionen, die dem Robert Walser-Zentrum partnerschaftlich verbunden sind auf den digitalen Bereich. Führungen konnten 2020 nur sehr beschränkt stattfinden. Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen wurde das Robert Walser Zentrum etwa von der Kantonsschule Rämibühl, der Berner Kantonalbank, der Wirtschaftsmittelschule Bern, der Bernischen Kunstgesellschaft und dem AC-Stipendium der Aeschlimann Corti Stiftung besucht.

– Neben der Planung, Realisierung und Begleitung der Briefedition verfassten die Mitarbeitenden des Robert Walser-Zentrums auch 2020 Beiträge für Zeitungen, Zeitschriften, wissenschaftliche Publikationen und Tagungen, Ausstellungskataloge und Lexika.

– Informationen zu Robert Walser und den Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums verbreiteten die hauptsächlich von Gelgia Caviezel betreute Webseite [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch), die Facebook- und Twitter-Accounts sowie die jährlich erscheinenden *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft*, deren Redaktion die Präsidentin der Robert Walser-Gesellschaft, Dr. Kerstin Gräfin von Schwerin (Hamburg), innehat.

## 6. Finanzen

Gestützt auf das ›Berner Modell‹ verfügt die Robert Walser-Stiftung Bern über die nötigen Betriebs- und Projektmittel, um das Robert Walser-Zentrum bis 2024 auf einer soliden Basis zu betreiben. Zum ›Berner Modell‹ tragen die Burgergemeinde Bern, die Berner Kantonalbank, der Lotteriefond des Kantons Bern, die Stadt Bern und das Bundesamt für Kultur bei. Die Robert Walser-Stiftung Bern selbst verfügt über Einnahmen aus den Urheberrechten am Werk Robert Walsers (bis 2026) und aus ihrem Finanzvermögen.

Aufgrund der positiven Entwicklung des Finanzmarkts konnten 2020 auf dem Anlagevermögen Kursgewinne verbucht werden. Wie im ›Berner Modell‹ vorgesehen, werden die Erträge angelegt, um die Aktivitäten der Robert Walser-Stiftung Bern langfristig zu sichern. In der Bilanz werden diese Mittel in Absprache mit der Revisionsstelle und der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht als ›Fonds Stiftungszwecke‹ geführt.

Der Stiftungsrat überprüft und justiert die mit den Banken vereinbarte Anlagestrategie des Stiftungsvermögens regelmäßig. Um die langfristige Finanzierung der Robert Walser-Stiftung Bern zu gewährleisten, verfolgen Stiftungsrat und Geschäftsführung eine Fundraising-Strategie, die auf nachhaltige und langfristige Partnerschaften setzt, mit Vorteil im Rahmen einer Erweiterung des ›Berner Modells‹.

Die von der Fasching Treuhand (Zürich) erstellte und von der Revisions- & Steuerrechtspraxis Lienhard Audit AG (Zürich) revidierte Jahresrechnung 2020 wurde vom Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern Ende April 2021 genehmigt.

## 7. Impressum

Zum Jahresbericht beigetragen haben Gelgia Caviezel, Beat Glur, Lukas Gloor, Peter Stocker, Peter Utz und Reto Sorg; die Gesamtedaktion betreute Reto Sorg.

Bern, den 28. April 2021

Dr. Victor Schmid, Präsident

Dr. Reto Sorg, Geschäftsführer